

## **Werk**

**Titel:** Handbuch der Naturgeschichte

**Autor:** Blumenbach, Johann Friedrich

**Verlag:** Dieterich

**Ort:** Göttingen

**Jahr:** 1825

**Kollektion:** Blumenbachiana

**Werk Id:** PPN79121897X

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN79121897X|LOG\\_0033](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN79121897X|LOG_0033)

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=79121897X>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## VI. DIPTERA \*). (Antliata FABR.)

Die Insecten mit zwey Flügeln und einem Paar kleiner Knöpfchen oder so genannter Flügelskölbchen oder Balancirstangen (halteres), die hinter den Flügeln an der Brust sitzen, und meist noch mit einer kleinen Schuppe bedeckt sind; deren Nutzen aber noch unbestimmt ist, und derentwegen einige Naturkundige die ganze Ordnung Halterata benannt haben. Die Larve ist meist eine Made \*\*), die Puppe braun, cylindrisch. Das vollkommene Insect hat bey einigen Geschlechtern einen spizigen harten Saugstachel, bey andern einen weichen Schlurfrüssel, bey noch andern bloß eine einfache Mündung u. s. w. Einige Gattungen gebähren lebendige Junge.

64. OESTRUS †). Bremse. Os apertura simplex. Palpi duo, biarticulati, apice orbiculares in depressione oris utrinque siti.

Bey den zunächst benannten Gattungen legt das Weibchen seine Eyer in die Haut der lebendigen Thiere, wodurch gleichsam eine Art von Fontanell (die so ge-

\*) J. C. FABRICII *Systema Antliatorum*. Brunsvigae 1805. 8.

J. W. Meigen *Systemat. Beschreib. der europäischen zweyflüglichen Insecten*. Aachen 1808. u. folg. II. Th. 8.

\*\*\*) Der berühmte so genannte Heerwurm, eine Art von Erdmast der wilden Sauen, besteht aus einem bewundernswürdigen Zuge von vielen tausend dicht an einander kriechenden, kaum einen halben Zoll langen Maden von Insecten dieser Ordnung (— etwa von *Lipulis* oder *Arctis* —). Ein solcher Zug ist zuweilen wohl 12 Ellen lang, Hande breit und Daumens hoch, und zieht so in Wäldern an feuchten Gegenden im Sommer in größter, regelmäßiger Ordnung umher.

†) Die bisher ganz verworrene Naturgeschichte dieses merkwürdigen Geschlechts, ist nun durch den vortrefflichen Veterinararzt, Bracy Clark aufgeheilt. — s. dess. meisterhafte *Observations on the genus oestrus*; im III. B. der *Transactions of the Linnean Society*, p. 289. u. f.

nannte Dasselbeule) entsteht, in welchem sich die Larve (der Engerling) ernährt.

1. †. *Bovis*. die Ochsenbremse. (Engl. *the gad-fly, breeze*.) O. alis immaculatis fuscis, abdomine fascia atra media: apice pilis fulvo-flavis.

Abbild. n. h. Gegenst. tab. 47. fig. 1. 2.

2. *Tarandi*. die Renthierbremse. O. alis immaculatis, thorace flavo fascia nigra, abdomine fulvo apice flavo.

3. †. *Equi*. die Pferdebremse. (Engl. *the horse-bee*. *Oestrus bovis* LINN.) O. alis albidis, fascia media punctisque duobus nigris.

Abbild. n. h. Gegenst. tab. 47. fig. 3. 4. 5.

Legt ihre Eyer den Pferden an die Schultern und Vordersehenkel, wo die ausgefrochenen Larven von denselben abgeleckt und hinuntergeschluckt werden; die sich dann von dieser und der folgenden Gattung, im Frühjahr fast allgemein und theils in großer Anzahl im Magen der Pferde finden, wo sie mit dem vordern spitzen Ende ihres an Größe und Form ungefähr einem Datelfern ähnelnden Körpers (Engl. *Botts*) in der innern Haut des Magens eingehakt festsetzen.

4. †. *Haemorrhoidalis*. die Pferdebremse. O. alis immaculatis fuscis, abdomine atro, basi albo apiceque fulvo.

CLARK l. c. fig. 12. 13.

Legt ihre Eyer den Pferden gleich an die Lippen.

5. †. *Ovis*. die Schafbremse. O. alis pellucidis, basi punctatis, abdomine albo nigroque versicolore.

Abbild. n. h. Gegenst. tab. 27. fig. 6. 7.

Die Larve findet sich in den Stirnhöhlen der Hirsche, Rehe, Ziegen, und vorzüglich der Schafe.

65. *TIPULA*. Schnake. (Engl. *crane-fly*.) Os capitis elongati maxilla superiore fornicata: palpi duo incurvi capite longiores. Proboscis recurvata brevissima.

Neußerst dauerhafte Insecten, deren Larven sogar in Schwefelwassern leben können, und die unser Prof. de Lüc in einer Höhe von 1560 Toisen über der Meeresflüche angetroffen.

1. †. *Oleracea*. T. alis patentibus hyalinis, costa marginali fusca.

Frisch P. IV. tab. 12.

Die Larve thut an den Pflanzenwurzeln, zumahl am Gemüse viel Schaden.

2. *Destructor*. (Engl. *the Hessian fly* \*) T. capite et thorace nigris, alis nigris basi fulvis.

*Philadelph. journal of nat. sciences*. 1817. tab. 3.

Ist bloß im Nordamericanischen Freystaat einheimisch, wo sie große Verwüstung am Weizen anrichtet.

3. †. *Plumosa*. (*Chironomus plumosus* F.) T. alis incumbentibus, thorace virescente, alis hyalinis puncto nigro.

Frisch P. XI. tab. 3. 12.

Ihre blutrothe Larve lebt im Wasser und ist eine Speise der Armpolypen.

4 †. *Phalaenoides*. (*Psychoda Ph.* F.) T. alis deflexis cinereis ovato-lanceolatis ciliatis.

Frisch P. XI. tab. 3. 11.

Ein kleines Thier, daß meist an dumpfigen Orten, Abtritten 2c. lebt.

66. MUSCA. Fliege. (Fr. *mouche*. Engl. *fly*.)  
Os proboscide carnosa: labiis 2 lateralibus:  
palpi duo.

1. †. *Vomitaria*. die Schmeißfliege. M. antennis plumatis pilosa, thorace nigro, abdomine caeruleo nitente.

---

\*) So ward sie nämlich vulgo — aber ganz irrig — in N. America genannt.

2. †. *Carnaria*. M. antennis plumatis, pilosa nigra, thorace lineis pallidioribus, abdomine nitidulo tessellato: oculis rubris.

Frisch P. VII. tab. 14.

Gebiert lebendige Maden.

3. †. *Domestica*. die Stubenfliege. M. antennis plumatis, pilosa nigra, thorace lineis 5 obsoletis, abdomine nitidulo tessellato, oculis fuscis.

(v. Gleichen) Gesch. der gemeinen Stubenfliege (Nürnb.) 1784. 4.

Findet sich fast auf der ganzen Erde; und in theils Gegenden, wie auf Utahiti, Neuhoiland, am Cap ic. in unsäglich lästiger Menge. Das befruchtete Weibchen legt seine 80 oder mehr Eyer in Ställe, Misthaufen. — Um ihre Puppenhülle aufzusprengen, kann die zum Austriecken reife Fliege ihre Stirne wie zu einer Blase aufstreifen.

4. †. *Cellaris*. (vinulus, conops.) M. antennis setariis pilosa nigra, alis nervosis, oculis ferrugineis.

REAUMUR vol. V. tab. 8. fig. 7.

Sehr kleine Thierchen, in Weinfässern und überhaupt auf süßlichen gährenden Fruchtn ic.

5. †. *Meteorica*. M. antennis setariis pilosa nigra, abdomine subcinereo, alis basi subflavis, oculis brunneis.

In Gärten und Wäldern, haben einen sonderbaren, gleichsam hüpfenden Flug.

6. †. *Putris*. (Tephritis P. F.) M. antennis setariis, subpilosa atra, alarum costa nigra, oculis ferrugineis.

Frisch P. I. tab. 7.

Die Made lebt im faulen Käse.

67. TABANUS. Blinde Fliege, Brems. (Fr. taon.) Os proboscide carnosa, terminata la-

hiis duobus. Rostro palpis duobus, subulatis, proboscidi lateralibus, parallelis.

1. †. *Bovinus*. T. oculis virescentibus, abdominis dorso maculis albis trigonis longitudinalibus.

REAUMUR vol. IV. tab. 17. fig. 8.

68. CULEX. Os aculeis setaceis intra vaginam flexilem.

1. †. *Pipiens*. die Mücke, Schnake. (Fr. *le cousin*. Engl. *the gnat*. Portug. *mosquito*.) C. cinereus, abdomine annulis fuscis 8.

Kleemanns Beytr. zu Rösel T. I. tab. 15. 16.

Das beschwerliche Thier hält sich zumahl häufig an Wasser auf. In vielen Erdstrichen, zumahl in heißen (wo ohnedieß alle Insectensfische — wie bey uns in brennenden Sommertagen — weit heftigere Entzündung verursachen), sind diese Thiere, die von den europäischen Seefahrern, nach dem Portugiesischen, Moskiten genannt werden, in unsäglicher Menge, und werden oft eine recht gefährliche Plage. Oft aber werden auch andere mückenartige stechende Insecten mit jenem Namen belegt.

2. *Reptans*. (Scatopse R. F.) die Weißfliege, Columbachische Mücke, Colombak. C. niger, alis hyalinis, pedibus nigris annulo albo.

Niemann's Taschenb. für Hausthierärzte II. tab. 1. fig. 1.

Im gebirgigen Lappland, im südlichen Sibirien, vor allem aber im Bannat, wo sie zwey Mahl im Jahre, im Frühjahr und Sommer, in unermesslichen Schaaren erscheinen und den Pferden u. a. Vieh zu allen Oeffnungen des Körpers einfrischen, und dieses oft davon in wenigen Minuten sterben soll. Auch den Menschen werden sie dann wenigstens sehr lästig.

69. EMPIS. Os rostro corneo, inflexo, bivalvi, thorace longiore, valvulis horizontalibus.

1. †. *Pennipes*. E. antennis filatis, nigra, pedibus posticis longis: alterius sexus pennatis.

Sulzers Kennz. tab. 21. fig. 137.

2. †. *Maura*. E. nigra, tarsi anticis incrassatis ovatis.

Panzer tab. 54. fig. 3.

Schwärmen an Frühlingsabenden, zuweilen in Unzahl an stehenden Wassern, so daß man dann die Ufer von Teichen mit Millionen Todten, wie mit einer wohl 2 Ruthen breiten und fast Zolldicken Einfassung bedeckt gefunden.

70. *CONOPS*. Stechfliege, Pferdestecher. Os rostro porrecto geniculato.

1. †. *Calcitrans*. (Stomoxys C. F.) C. antennis subplumatis, cinerea glabra ovata.

Gulzers Kennz. tab. 21. fig. 133.

Hat fast ganz die Bildung der Stubenfliege, nur statt des Schlurfkrüssels den hervorragenden Bohrstachel. Sie kommt nur wenn es regnen will in Häuser, steigt niedrig, und setzt sich auch bloß an die Veine, so wie sie draußen auf der Weide sich an die Füße des Viehes zu setzen gewohnt ist, das daher so unruhig wird und aufstampft.

71. *ASILUS*. Raubfliege. Os rostro corneo porrecto, recto bivalvi.

1. †. *Crabroniformis*. A. abdomine tomentoso, antice segmentis tribus nigris, postice flavo inflexo.

Frisch P. III. tab. 8.

72. *BOMBYLIUS*. Schwebfliege. (Fr. *bourdon*. Engl. *buzz-fly*.) Os rostro porrecto, setaceo, longissimo, bivalvi, valvulis horizontalibus, intra quas aculei setacei.

1. †. *Maior*. B. alis dimidiato-nigris.

Gulzers Kennz. tab. 28. fig. 22.

73. *HIPPOBOSCA*. (Fr. *mouche - araignée*.) Os rostro bivalvi, cylindrico, obtuso, nutante. Pedes unguibus pluribus.

1. †. *Equina*. die Pferdelaus. (Engl. *the horse-leech*.) H. alis obtusis, thorace albo variegato, pedibus tetradactylis.

Sulzers Kennz. tab. 21. fig. 141.

Die trächtige Mutter wird ungeheuer dick, und legt nur ein einziges Ey oder vielmehr eine Puppe, in welcher sich in den ersten Wochen nichts als ein weißer Saft zeigt, der nachher gleich zum erwachsenen Thiere gebildet wird, das nach einiger Zeit als vollkommenes geflügeltes Insect austriecht.

2. †. *Ovina*. die Schaflaus. (Engl. *the sheep-tik*, *sheepfagg*.) H. alis nullis.

Frisch P. V. tab. 18.

Ein ungeflügeltes Insect, das doch wegen seines ganzen übrigen Habitus diese Stelle behauptet.